

Pressemitteilung 1/2016

**IGBCE-Vorsitzender Vassiliadis zu Gast beim Kohlenimporteursverein
Nur mit Kohlekraftwerken bleibt die Stromversorgung sicher und bezahlbar
Wechsel in der Geschäftsführung des Vereins: Wodopia folgt auf Schmitz**

Der Verein der Kohlenimporteure e.V. (VDKi) hatte auf seinem Neujahrsempfang im Hamburger Hotel Grand Elysée am 15.01.2016 prominenten Besuch. Der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau, Energie und Chemie, Herr Michael Vassiliadis war der Hauptredner vor etwa 170 versammelten Mitgliedern und Gästen des VDKi.

Er kommentierte jüngste Vorschläge zum Ausstieg aus der Kohle der „Agora Energiewende“ wie folgt: *„Das ist alles nicht überzeugend. Wir brauchen eine energiepolitische Gesamtkonzeption, in die soziale, wirtschaftliche und klimapolitische Zielsetzungen eingehen. Stattdessen ordne „Agora Energiewende“ die Energiepolitik allein einer klimapolitisch begründeten Regulierungsstrategie unter. Den Anforderungen der Realität halten die Agora-Vorstellungen nicht stand“*, so der IGBCE-Vorsitzende.

Wie die FAZ unlängst vermeldete *„mischt sich die von deutschen und ausländischen Philanthropen finanzierte Berliner Stiftung Agora Energiewende regelmäßig in die Energiepolitik ein“*.

Steinkohle ist trotz und wegen der Energiewende ein unverzichtbarer und wettbewerbsfähiger Energieträger, der zuverlässig verfügbar ist und Schwankungen im Angebot der Erneuerbaren Energieträger ausgleicht. Zugleich ist sie wichtiger Rohstoff, insbesondere für die Stahlindustrie.

VDKi Vorsitzender Dr. Cieslik: *„kWh-Rekorde Erneuerbarer Energieträger bei der Stromerzeugung sind allein kein Erfolg. Der Strom muss vielmehr auch bei den Verbrauchern ankommen und bezahlbar sein. Beides gewährleisten aber die Erneuerbaren nicht. Der Netzausbau hält nicht Schritt mit der ungebremsten Entwicklung des Ökostroms und die jährlichen Subventionen haben die 25 Mrd. EURO Marke fast erreicht. Es entstehen ferner enorme Folgekosten für die Netzbetreiber und letztendlich für die Stromverbraucher.“*

Cieslik weiter: *„Auch nach dem Klimagipfel von Paris gilt: Nur mit Kohlekraftwerken bleibt die Stromversorgung sicher und bezahlbar.“*

Ferner gab der Vorsitzende den Wechsel in der Geschäftsführung des Vereins bekannt:

Herr Dr. Schmitz beendet auf eigenen Wunsch zum 31.12.2015 seine Tätigkeit als Geschäftsführer. Er war von 2004 bis 2010 Vorsitzender des Vereins der Kohlenimporteure und seit dem 01.01.2011 der Geschäftsführer. Dr. Cieslik in seiner Dankesrede: *“Unter der Geschäftsführung von Herrn Dr. Schmitz wurde der Verein modernisiert und mit energiewirtschaftlicher Kompetenz angereichert. Besonders verdient machte sich Dr. Schmitz bei den Themen Corporate Social Responsibility sowie Logistik und Transportrecht, hierbei mit dem Ziel, praxiskonforme und zugleich anerkannt rechtliche Grundlagen für den Kohleimport auch weiterhin zu gewährleisten.“*

Zugleich stellte er den neuen Geschäftsführer, Prof. Dr. Franz-Josef Wodopia vor.

Franz-Josef Wodopia ist Jahrgang 1957. Er legte 1981 seine Diplom-Prüfung in Volkswirtschaftslehre ab und promovierte 1985 zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (rer. pol.) an

Verein der Kohlenimporteure e.V. Ferdinandstraße 35 · 20095 Hamburg

Telefon +49 (0)40 32 74 84 · Telefax +49 (0)40 32 67 72

Internet: <http://www.kohlenimporteure.de> · E-Mail: Verein-Kohlenimporteure@t-online.de

HypoVereinsbank AG, Hamburg (BLZ 200 300 00) Konto-Nr. 408468 · Eingetragen: AG Hamburg, VR7021

Geschäftsführer: Prof. Dr. Franz-Josef Wodopia, Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Wolfgang Cieslik

der Universität Heidelberg. Im Jahr 1986 trat er seinen Dienst beim Gesamtverband Steinkohle (GVSt), Essen, an. 1989 wechselte er zur IG BCE, Hannover, zuletzt als Leiter der Abteilung „Bergbau und Energiewirtschaft“. 2005 wurde er Hauptgeschäftsführer, und vom 1. Mai 2006 bis Dezember 2015 war er Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des GVSt.

Von 2000 bis 2007 hatte er darüber hinaus eine berufsbegleitende Professur für Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure an der TFH Georg Agricola zu Bochum inne, seit 2007 ist er Honorarprofessor. Franz-Josef Wodopia ist Vizepräsident von EURACOAL in Brüssel, der Europäischen Vereinigung für Stein- und Braunkohle, in dem der Verein ebenfalls Mitglied ist. Herr Dr. Cieslik zum neuen Geschäftsführer: *„Mit Herrn Wodopia haben wir einen erfahrenen und exzellenten Kenner von der Kohle und dem Kohlenbergbau zu uns geholt. Er steht für Kontinuität und Kompetenz.“*

Hamburg, den 15.01.2016

V.i.S.d.P: Verein der Kohlenimporteure e.V., Prof. Dr. Franz-Josef Wodopia, Geschäftsführer

Bildnachweise



Dr. Erich Schmitz



Prof. Dr. Franz-Josef Wodopia